

Altersstruktur

Europas* Anteil an der Weltbevölkerung und ausgewählten Altersgruppen, 1960, 2010 und 2060**

Europas Anteil an ...



* eine Übersicht der 48 Staaten/Gebiete, die das Department of Economic and Social Affairs (UN/DESA) zu Europa zählt, finden Sie unter: <http://esa.un.org/unpd/wpp/Excel-Data/definition-of-regions.htm>

** Angaben auf Basis der im Jahr 2010 zur Verfügung stehenden Daten

■ Altersstruktur

■ Fakten

Während das Department of Economic and Social Affairs (UN/DESA) für die Jahre 2010 bis 2060 einen Anstieg der Weltbevölkerung um 39,4 Prozent prognostiziert, ist Europa die einzige Region der Welt, für die in diesem Zeitraum ein Bevölkerungsrückgang angenommen wird (minus 4,9 Prozent). Schon von 1960 bis 2010 hatte Europa mit 22,2 Prozent das niedrigste Bevölkerungswachstum von allen Regionen. Zum Vergleich: Die Bevölkerung Afrikas nahm zwischen 1960 und 2010 um 257 Prozent zu, die Asiens um 144 Prozent und die Bevölkerung Nordamerikas um 69 Prozent.

Der Anteil der Bevölkerung Europas an der Weltbevölkerung sank entsprechend von 19,9 Prozent im Jahr 1960 auf 10,7 Prozent 2010. Und bis zum Jahr 2060 wird sich der Anteil weiter auf 7,3 Prozent reduzieren. Je nach Altersgruppe ist der Anteil der Bevölkerung Europas an der Weltbevölkerung allerdings sehr unterschiedlich. Generell gilt: Je älter die jeweilige Altersgruppe ist, desto höher ist der Anteil Europas – das gilt für 1960, 2010 und 2060. Während der Anteil Europas an der Weltbevölkerung im Jahr 2010 bei insgesamt 10,7 Prozent lag, betrug er bei den unter 15-Jährigen lediglich 6,2 Prozent. Bei den Personen, die 2010 65-jährig oder älter waren, lag der Anteil hingegen bei 22,8 Prozent. Von den 80-Jährigen oder Älteren lebten 2010 sogar 29,4 Prozent in Europa. Auch 2060 wird der Anteil der Bevölkerung Europas an der Weltbevölkerung bei den älteren Altersgruppen überdurchschnittlich hoch sein. Obwohl 2060 nur jeder vierzehnte Einwohner in Europa leben wird (7,3 Prozent), wird jeder neunte 65-Jährige oder Ältere in Europa leben (11,0 Prozent). Bei den Personen, die 2060 100-jährig oder älter sind, wird es sogar mehr als jeder Fünfte sein (22,3 Prozent).

Entsprechend haben sich auch die Anteile der einzelnen Altersgruppen in Europa verändert: Von den 604 Millionen Einwohnern Europas im Jahr 1960 waren 26,7 Prozent unter 15 Jahre alt. Während der Bevölkerungsstand bis 2010 auf 738 Millionen stieg, sank der Anteil der unter 15-Jährigen an der Gesamtbevölkerung auf 15,4 Prozent. Allerdings bleibt der Anteil laut UN/DESA bis zum Jahr 2060 relativ stabil. Er schwankt lediglich zwischen 15 und 16 Prozent. Auf der anderen Seite erhöhte sich der Anteil der Personen, die 65 Jahre oder älter waren, zwischen 1960 und 2010 von 8,9 auf 16,2 Prozent. 2060 wird sogar mehr als jeder Vierte 65 Jahre oder älter sein (27,6 Prozent). Der Anteil der 15- bis unter 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung Europas lag entsprechend bei knapp zwei Dritteln 1960 bzw. bei gut zwei Dritteln 2010 und wird sich bis 2060 deutlich auf 56,3 Prozent reduzieren. Auch das Durchschnittsalter der Bevölkerung Europas hat sich verändert: Während es von 1960 bis 2010 bereits von 30,7 auf 40,1 Jahre stieg, wird es laut UN/DESA bis 2060 weiter auf 45,5 Jahre steigen.

Wie stark die Veränderung der Altersstruktur zugunsten der älteren Altersgruppen ist, verdeutlicht auch ein Blick auf die Personen, die 80 Jahre oder älter sind. Während diese Altersgruppe 1960 mit 1,3 Prozent kaum ins Gewicht fiel, stellte sie 2010 bereits 4,2 Prozent der Gesamtbevölkerung Europas. Im Jahr 2060 wird nach den Prognosen des UN/DESA jeder Zehnte 80 Jahre oder älter sein (10,3 Prozent). Auch waren 1960 nur etwa 8.000 Einwohner Europas 100 Jahre oder älter. Im Jahr 2010 galt dies bereits für rund 89.000 Personen. Schließlich wird 2060 gut jeder sechshundertste Einwohner Europas 100 Jahre oder älter sein – insgesamt 1,2 Millionen Menschen.



■ Altersstruktur

■ **Datenquelle**

United Nations, Department of Economic and Social Affairs,
Population Division (2011). World Population Prospects:
The 2010 Revision

■ **Begriffe, methodische Anmerkungen oder Lesehilfen**

Eine Übersicht der 48 Staaten/Gebiete, die das Department of
Economic and Social Affairs (UN/DESA) zu Europa zählt, finden
Sie unter: <http://www.bpb.de/wissen/VUTV79> oder
<http://esa.un.org/unpd/wpp/Excel-Data/definition-of-regions.htm>

■ Altersstruktur

■ Fakten

Während das Department of Economic and Social Affairs (UN/DESA) für die Jahre 2010 bis 2060 einen Anstieg der Weltbevölkerung um 39,4 Prozent prognostiziert, ist Europa die einzige Region der Welt, für die in diesem Zeitraum ein Bevölkerungsrückgang angenommen wird (minus 4,9 Prozent). Schon von 1960 bis 2010 hatte Europa mit 22,2 Prozent das niedrigste Bevölkerungswachstum von allen Regionen. Zum Vergleich: Die Bevölkerung Afrikas nahm zwischen 1960 und 2010 um 257 Prozent zu, die Asiens um 144 Prozent und die Bevölkerung Nordamerikas um 69 Prozent.

Der Anteil der Bevölkerung Europas an der Weltbevölkerung sank entsprechend von 19,9 Prozent im Jahr 1960 auf 10,7 Prozent 2010. Und bis zum Jahr 2060 wird sich der Anteil weiter auf 7,3 Prozent reduzieren. Je nach Altersgruppe ist der Anteil der Bevölkerung Europas an der Weltbevölkerung allerdings sehr unterschiedlich. Generell gilt: Je älter die jeweilige Altersgruppe ist, desto höher ist der Anteil Europas – das gilt für 1960, 2010 und 2060. Während der Anteil Europas an der Weltbevölkerung im Jahr 2010 bei insgesamt 10,7 Prozent lag, betrug er bei den unter 15-Jährigen lediglich 6,2 Prozent. Bei den Personen, die 2010 65-jährig oder älter waren, lag der Anteil hingegen bei 22,8 Prozent. Von den 80-Jährigen oder Älteren lebten 2010 sogar 29,4 Prozent in Europa. Auch 2060 wird der Anteil der Bevölkerung Europas an der Weltbevölkerung bei den älteren Altersgruppen überdurchschnittlich hoch sein. Obwohl 2060 nur jeder vierzehnte Einwohner in Europa leben wird (7,3 Prozent), wird jeder neunte 65-Jährige oder Ältere in Europa leben (11,0 Prozent). Bei den Personen, die 2060 100-jährig oder älter sind, wird es sogar mehr als jeder Fünfte sein (22,3 Prozent).

Entsprechend haben sich auch die Anteile der einzelnen Altersgruppen in Europa verändert: Von den 604 Millionen Einwohnern Europas im Jahr 1960 waren 26,7 Prozent unter 15 Jahre alt. Während der Bevölkerungsstand bis 2010 auf 738 Millionen stieg, sank der Anteil der unter 15-Jährigen an der Gesamtbevölkerung auf 15,4 Prozent. Allerdings bleibt der Anteil laut UN/DESA bis zum Jahr 2060 relativ stabil. Er schwankt lediglich zwischen 15 und 16 Prozent. Auf der anderen Seite erhöhte sich der Anteil der Personen, die 65 Jahre oder älter waren, zwischen 1960 und 2010 von 8,9 auf 16,2 Prozent. 2060 wird sogar mehr als jeder Vierte 65 Jahre oder älter sein (27,6 Prozent). Der Anteil der 15- bis unter 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung Europas lag entsprechend bei knapp zwei Dritteln 1960 bzw. bei gut zwei Dritteln 2010 und wird sich bis 2060 deutlich auf 56,3 Prozent reduzieren. Auch das Durchschnittsalter der Bevölkerung Europas hat sich verändert: Während es von 1960 bis 2010 bereits von 30,7 auf 40,1 Jahre stieg, wird es laut UN/DESA bis 2060 weiter auf 45,5 Jahre steigen.

Wie stark die Veränderung der Altersstruktur zugunsten der älteren Altersgruppen ist, verdeutlicht auch ein Blick auf die Personen, die 80 Jahre oder älter sind. Während diese Altersgruppe 1960 mit 1,3 Prozent kaum ins Gewicht fiel, stellte sie 2010 bereits 4,2 Prozent der Gesamtbevölkerung Europas. Im Jahr 2060 wird nach den Prognosen des UN/DESA jeder Zehnte 80 Jahre oder älter sein (10,3 Prozent). Auch waren 1960 nur etwa 8.000 Einwohner Europas 100 Jahre oder älter. Im Jahr 2010 galt dies bereits für rund 89.000 Personen. Schließlich wird 2060 gut jeder sechshundertste Einwohner Europas 100 Jahre oder älter sein – insgesamt 1,2 Millionen Menschen.



■ Altersstruktur

■ **Datenquelle**

United Nations, Department of Economic and Social Affairs,
Population Division (2011). World Population Prospects:
The 2010 Revision

■ **Begriffe, methodische Anmerkungen oder Lesehilfen**

Eine Übersicht der 48 Staaten/Gebiete, die das Department of
Economic and Social Affairs (UN/DESA) zu Europa zählt, finden
Sie unter: <http://www.bpb.de/wissen/VUTV79> oder
<http://esa.un.org/unpd/wpp/Excel-Data/definition-of-regions.htm>